

Wichlen : das Inf Bat 61 trainiert für den Krieg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wichlen: Das Inf Bat 61 trainiert für den Krieg

Das Ostschweizer Inf Bat 61 absolvierte im Glarnerland den WK. Im Fokus stand die Gefechtsausbildung. Die eklatanten Unterbestände machen sich auch hier bemerkbar.

Unser Redaktor Fachof Andreas Hess berichtet in Wort und Bild von der Wichlenalp/GL

Der mechanisierte Verband wird in der Verteidigung eingesetzt. Er erfüllt Aufträge wie Sperren, Halten und Angreifen.

Vier Kompanien wurden im WK im Ausbildungsdienst eingesetzt. Die Kompanie 61/2 wurde im Rahmen des Eidgenössischen Schützenfestes für Jugendliche in Frauenfeld eingesetzt.

WK-Ziele

Der Bat Kdt, Oberstlt i Gst Daniel Bänziger, will durch eine strenge, fordernde und realitätsnahe Ausbildung die Grundbereitschaft nachhaltig erreichen. Dabei sollen die robusten Einsatzverfahren trainiert werden. Für die Aufklärer, Artilleriebeobachter und Scharfschützen des Bataillons wurde eine dreitägige, herausfordernde Übung mit Infiltration, Beobachten, Überlebenstraining und Exfiltration angelegt.

Das Bat gliedert sich in den Stab, die Stabskompanie 61 mit Mittel für die Füh-

Bänziger und Hürlimann

Die würdige Fahnenabgabe fand auf dem Glarner Zaunplatz statt. Es wurde die Kommandoübergabe vollzogen. Der Bat Kdt, Oberstlt i Gst Daniel Bänziger, übergab die Fahne seinem Vorgesetzten Divisionär Willy Brülisauer. Dieser übergab das Feldzeichen, das Symbol des Bataillons als militärischer Schicksalsgemeinschaft, dem künftigen Kdt Major Christoph Hürlimann. *ah.*

rungsunterstützung auf den Stufen Bataillon und Kompanie, die Logistik für den Nach- und Rückschub, Mittel für die Instandhaltung und infanteristische Mittel zur Sicherung. Die drei Inf Kp 61/1-3 bilden den Kern der enormen Kampfkraft. Ihr sind die Hauptkampfmittel unterstellt. Dazu gehören auch zwei Panzerabwehrzüge, ausge-

rüstet mit der Panzerfaust 90. Der Unterstützungskompanie 61 sind die Minenwerfer und die Aufklärungsmittel unterstellt.

Gefechtsschiessen

Hptm Marco Winteler, Kdt Inf Kp 61/1, leistet seinen ersten WK als Kdt.

Zivil arbeitet der Solothurner als Regionalleiter Schweiz eines deutschen Grossdiscounters. Winteler stellt bei seiner Truppe eine hohe Motivation fest. Der Kdt hat drei seiner vier Züge zur Befehlsausgabe für das Gefechtsschiessen versammelt.

Lage und Auftrag

Gegnerische Akteure infiltrierten, um bewaffnete Anschläge vorzunehmen.

Vor versammelter Truppe erklärt Winteler die Ziele: Es geht darum, den Zügen aufzuzeigen, wie und in welcher Situation diese einen Stoss im offenen Gelände ausführen: «Ziel ist, das definierte Gelände zu nehmen, die Akteure zu eliminieren und im Kompanierahmen zu agieren.» Der Auftrag an die Zugskader ist:

- Sicherstellung der materiellen Bereitschaft ab Übungsbeginn;
- Knappe, klare und einfache Befehlsgebung an die Unterstellten,
- keine Bewegung im Gelände ohne Feuerunterstützung.

Der Auftrag an die Gruppenführer ist:

- korrekte und fehlerfreie Anwendung der Gefechtstechnik;
- klare Kommunikation, knappe und klare Befehlsgebung;
- keine Bewegung im Gelände ohne Feuer, bzw. ohne Feuerbereitschaft.



Infanterist bringt die Panzerfaust in Stellung.



Infanterist hält sich für den nächsten Einsatz bereit.

Für die Stufe Soldat lautet der Auftrag:

- horizontale Kommunikation;
- gefechtsmässiger Stellungsbezug;
- seines Zieles sicher sein.

Übungsbeginn erfolgt

Die Gruppen erstellen die Gefechtsbereitschaft und sitzen auf die bereitstehenden Gefechtsfahrzeuge GMTF auf. Über Funk wird Übungsbeginn ausgelöst.

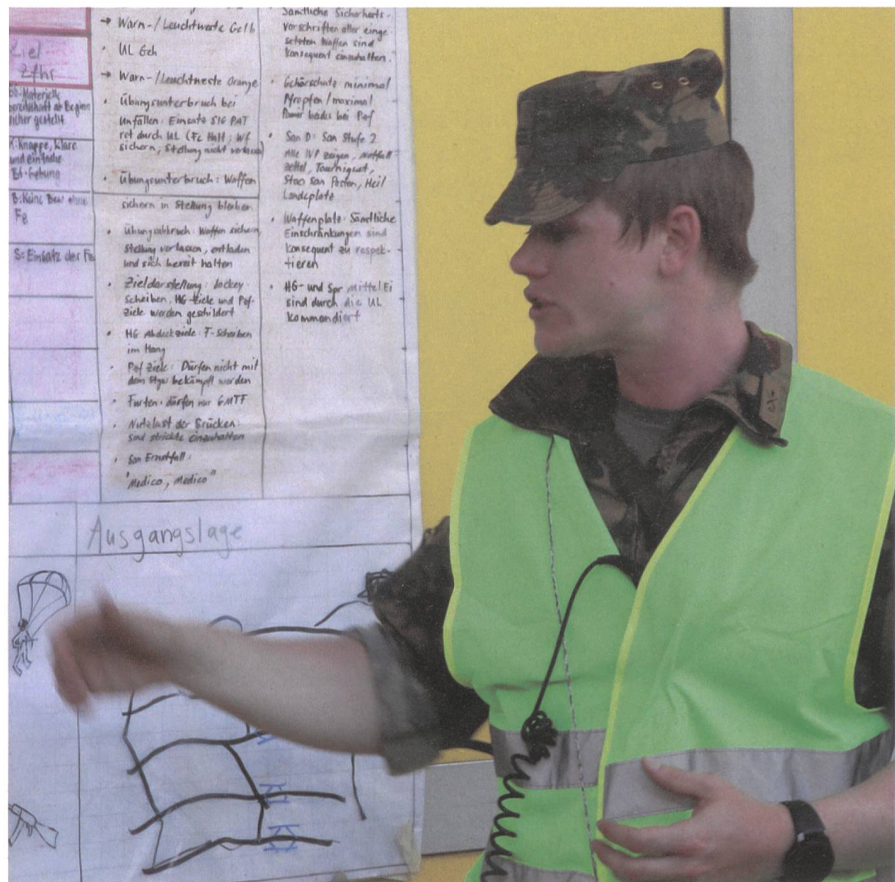
Die GMTF fahren zügig, eine grössere Staubwolke hinter sich her ziehend, in ihre zugewiesenen Stellungsräume. Die Mannschaft sitzt ab und verschiebt sich gefechtsmässig und gedeckt durch die GMTF DURO IIP in ihre Stellungsräume an vorderster Linie.

Feuerkampf

Rasch sind die drei beübten Züge in einen Feuerkampf verwickelt. Zur Zielbekämpfung eingesetzt werden die persönliche Waffe, die Sturmgewehre Stgw 90, leichte Maschinengewehre LMg 05, Handgranaten HG 85 und zur Panzerbekämpfung die Panzerfaust PzF 90 mit inertem Kopf.

Das Unterstützungsfeuer erfolgt mit dem Waffen des GMTF, dem 12,7mm-Maschinengewehr. Das GMTF verfügt auch über eine 7,6cm Nebelwurfanlage.

In der Übungsbesprechung attestiert Hptm Winteler den Zügen einen guten und



Hauptmann Marco Winteler, Kdt Inf Kp 61/1, bei der Befehlsausgabe.

engagierten Einsatz. «Sie haben die Übung erfüllt!» Die Kommunikation sei auf allen Ebenen gut umgesetzt worden. Bezüglich

dem gefechtsmässigen Stellungsbezug und der präzisen Zielerfassung im Gelände sei noch Verbesserungspotenzial vorhanden. ❏



Infanteristen decken einen Panzerfaust-Schützen ab.